

## Vertikal homogen?

Test: Phonar Ethos S 180G | Lautsprecher  
Preis: 798 Euro



### Zwischentöne:

- Die insgesamt tonal erdige Abstimmung findet in einem tief hinabreichenden und druckvoll dargebotenen Bassbereich ihre passende Ergänzung. Die ultratiefe, elektronisch generierte Bassequenz in „Toma“ von Puscifer schiebt die Phonar wie eine sich drohend auftürmende Bugwelle vor sich her. Hier kribbelt es unter den Fußsohlen und das ist auch ganz richtig so ...
- Schön auch, wie plastisch und dabei differenziert sie Marillions episches „Gaza“ weit vor der Anlage aufbaut und welchen Einblick sie dabei in die komplexe Struktur des langen Stückes gewährt. Gerade in den Disziplinen Durchhörbarkeit und Auflösung vielschichtiger Klanggeflechte stoßen Schallwandler der Einsteigerklasse schnell an ihre Grenzen. Nicht so die Phonar Ethos.



- Einzelne Schallereignisse bleiben sehr gut ortbar, auch wenn streckenweise sehr viel gleichzeitig passiert und es kompositorisch unübersichtlich zu werden droht. Dabei fällt auf, dass die Phonar die Musiker auf der virtuellen Bühne – sowohl in deren Tiefe als auch in deren Breite – recht kompakt stellt, wobei Entfernungsbeziehungen untereinander in glaubwürdigen Proportionen abgebildet werden ...



- Ihre homogene Abstimmung, die bis in die oberen Mitten hinein keinen Frequenzbereich deutlich bevorzugt oder vernachlässigt, lässt sie auch gegenüber komprimierter Musik sehr gelassen und gutmütig auftreten. Marcus Wiebuschs Album „Konfetti“ ist etwa bei den Titeln „Der Tag wird kommen“ oder „Haters gonna hate“ nun hörbar keine audiphile Perle, sondern eher fürs Mainstream-Radio abgemischt, die Ethos aber liefert eine druckvolle, flüssige und in sich stimmige Darbietung ohne störende Sibilanten oder Artefakte ...

## Fazit:



Die Zeiten, in denen „gestandene“ HiFi-Aficionados über Lautsprecher der so genannten Einsteiger- oder Kaufklasse durchaus zu Recht die Nase rümpfen konnten, sind definitiv vorbei. Das ist zwar schon etwas länger so, aber Phonar bietet mit seiner günstigen „Ethos“-Serie ein weiteres – und schlagkräftiges – Argument, derlei Vorurteilen den Wind aus den Segeln zu nehmen. An Phonars Basis-Serie wirkt nichts billig oder unbeholfen. An der routinierteren und blitzsauberen Verarbeitung gibt es rein gar nichts auszusetzen, die „Ausstattung“ ist mit konsequentem Verzicht auf Bi-Wiring-Terminals und der Auslegung als reine Zwei-Wege-Konstruktion auf sympathische Weise pragmatisch. Und wenn man von einem Lautsprecher dieser Preisklasse nicht erwartet, dass er sich in highendige Klangsphären aufschwingt, verzichtet man auf erstaunlich wenig.

Die Phonar Ethos S 180G gibt sich gegenüber jeder gehörten Musikrichtung unprätentiös und dank ihrer obenheraus leicht zurückhaltenden Abstimmung niemals bissig und spitz. Dafür liefert sie ein tendenziell warmes – allerdings nicht wirklich verfärbtes – Mittenband und einen kraftvoll-saftigen Bassbereich, der ordentlich Laune verbreitet und nicht dröhnig verschmiert. Da hört man gerne und lang zu. Detailfanatiker, die in Kammerkonzerten die Nachhallzeit einer angeschlagenen Triangel in Millisekunden nachmessen wollen, ge-

hören eher nicht zur anvisierten Zielgruppe dieser Box. Wer aber einen zeitlos-modern und hübsch anzuschauenden, dabei sehr fair gepreisten klanglichen Allrounder sucht, der garantiert viele Jahre Freude macht, sollte die Phonar in die engere Wahl ziehen. Ein Fehlgriff ist sie mit Sicherheit nicht!

### Phonars Ethos S 180G ...

- reicht im Bassbereich erstaunlich tief hinab und präsentiert „Tiefdruckgebiete“ sauber und strukturiert. Dröhntendenzen zeigte sie nicht.
- neigt im Mittenband zu einer leicht warmen Tendenz, was den ausnehmend sauber und konturen-scharf abgebildeten Stimmen einen samtigen Charakter gibt. Damit wandelt sie vielleicht nicht ganz auf dem Pfad der neutralen audiophilen Tugend, übertrieben oder verfärbt klingt das aber nie.
- spielt im Hochtonbereich sanft zurückgenommen, was vor allem aktuellen Produktionen zugutekommt, die sie ohne Schärfe und Bissigkeit wiedergibt. Detailfanatikern, die im Obertonspektrum jede Nuance leuchten hören wollen, könnte hier etwas fehlen.
- stellt Räume in Tiefe und Breite recht kompakt dar, die Relationen des Geschehens auf der Bühne aber wiederum in absolut stimmigen Proportionen dar.
- spielt über das gesamte Frequenzspektrum sehr homogen und flüssig.
- vermag auch komplexe Melodiestrukturen gut aufzulösen und bietet einen guten Einblick „in“ die Aufnahme. Dass höherpreisige Wettbewerber in Sachen Transparenz und Feinauflösung noch sensibler auftreten können, sollte niemanden wundern.
- ist insgesamt vollkommen aufstellungskritisch. Ob eingewinkelt oder nicht, auf harten Böden oder Teppichen (entsprechende Spikes oder Kegel liegen bei), die Ethos S 180G bleibt stets ihrem gutmütigen Grundcharakter treu.

